

VSA und Bürgerstock

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **22 (1951)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-809122>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

len eine Diagnose zu erhalten und Zöglinge einer eventuell nötigen psycho-therapeutischen Behandlung oder nur gelegentlichen Aussprache zuzuführen.

Ausbau des psychiatrischen Dienstes ist bei allen Anstalten für Schwererziehbare, nicht nur bei den Beobachtungsstationen, nötig.

Die Durchführung wird für jede Anstalt verschieden sein: Am günstigsten ist die Mitarbeit eines ortsansässigen Psychiaters, auf alle Fälle aber eines psychologisch erfahrenen Allgemeinarztes. In den meisten Fällen wird die Lösung durch regelmässige Besuche eines Psychiaters im Heim oder ambulanten Behandlung in einer psychiatrischen Kinderpoliklinik gefunden werden können.

Finanzielle Organisation:

a) *Den allgemeinen psychiatrischen Dienst* (regelmässige Besuche eines Psychiaters im Heim, Beratung des Heimleiters und der Mitarbeiter) soll wenn möglich eine Heil- und Pflegeanstalt oder psychiatrische Poliklinik übernehmen.

Referate und eventuelle Kurse des Psychiaters sind durch Verbandsbeiträge zu unterstützen.
b) Die Kosten für *Gutachten und spezielle psychiatrische Berichte* sind in der Regel vom Versorger, die Kosten für die Behandlung von den Krankenkassen zu übernehmen. Die Schützlinge sind daher zweckmässig einzeln oder kollektiv bei Krankenkassen zu versichern.

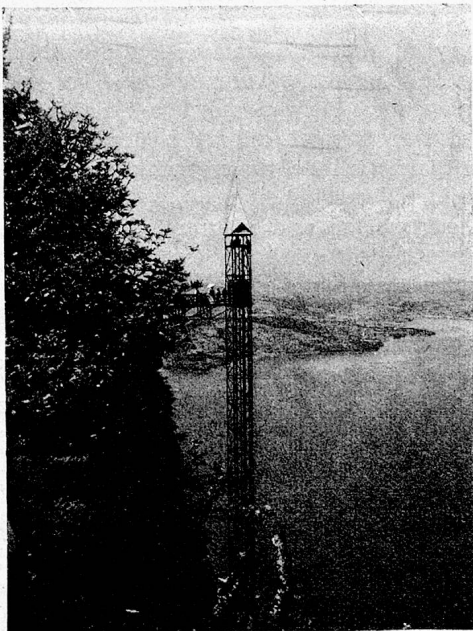
Der Versorger ist *vorher* über eine derartige Massnahme zu orientieren. Dabei wird den Versorgern in vielen Fällen erst klargemacht werden müssen, aus welchen Gründen die psychiatrische Hilfe angezeigt ist und dass sie auf diesem Gebiete ebenso selbstverständlich ist wie die Hilfe des Facharztes beispielsweise bei einer Augen- oder Ohrenerkrankung oder der Behandlung der Zähne. Hier ist noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten.

Der psychiatrische Dienst soll hinter andern dringenden Anliegen nicht zurückstehen. Die Zusammenarbeit von Psychiater und Heimleiter eröffnet für beide Teile gleichermassen neue Aspekte in der Behandlung Schwererziehbarer.

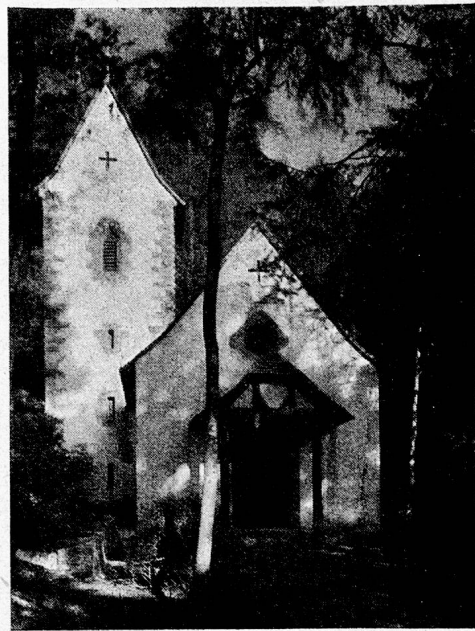
VSA und Bürgenstock

Die Idee, dass sich die Mitglieder des VSA mit Angehörigen vom 5. bis 8. Mai als grosse Familie auf dem Bürgenstock vereinigen werden, findet, wie es eigentlich nicht anders zu erwarten war, grossen An-

paaren, auch aus einfachen Verhältnissen eine ausgezeichnete Gelegenheit geboten wird, einmal im Jahr gemeinsame Wochenendtage sorglos zu verbringen. Wir freuen uns, dass der Plan des Vorstandes richtig verstanden worden ist und hoffen nur noch, die Teilnehmer denken auch daran, dass zum vollen Gelingen eines «Familientages», jeder, der dazu befähigt ist, zur



Hammetschwandlift mit Blick gegen Luzern



Kapelle auf Bürgenstock

klang. So bin ich von einer «festgebundenen Hausmutter», deren Wunsch es schon lange war, den Bürgenstock nicht nur immer von Ferne zu sehen, gebeten worden, im Fachblatt ihren herzlichen Dank an den «regsamen, vorsorglichen Vorstand» zu veröffentlichen und ihrer grossen Freude Ausdruck zu geben, dass durch die bevorstehende Tagung Vorsteherehe-

allgemeinen Unterhaltung etwas beitragen sollte.

Wenn wir als Anreiz zum Besuch wiederum ein paar Bilder veröffentlichen, so möchten wir daran erinnern, dass die Schönheit des Vierwaldstätterseegebietes weitgehend auf dem farbigen Eindruck, auf dem wundersamen Zweiklang von Blau und Grün in den verschiedensten Abstufungen beruht.